

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post und andere Landanstalten bezogen 1,54 M.

und Umgegend.

Amts-Blatt



Für die königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat für den Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Plankenstein, Braunsdorf, Burghardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Müllig-Koitzschen, Mohorn, Munzig, Neufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhndorf bei Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sächsische, Schmiedewalde, Seeligsdorf, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Unkersdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Insertionspreis 15 Pfg. pro fünfzeilige Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch

Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Bernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 114.

Donnerstag, den 2. Oktober 1913.

72. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Erwerbung des Bürgerrechts betr.

Unter Hinweis auf die nachstehenden gesetzlichen Bestimmungen werden alle diejenigen Gemeindeglieder, welche zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtet sind, aufgefordert, sich alsbald in hiesiger Ratskanzlei zur Bürgerrechtserwerbung anzumelden. Hierbei sind zwecks Feststellung der Staatsangehörigkeit Geburtschein über die eigene Person und die des Vaters des Antragstellers vorzulegen. Weitere Erörterungen bleiben vorbehalten.

Wilsdruff, am 30. September 1913.

Der Stadtrat.

§ 17 der Revidierten Städteordnung vom 24. April 1873.

Zum Erwerb des Bürgerrechts berechtigt sind alle Gemeindeglieder, welche

1. die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
2. das 25. Lebensjahr erfüllt haben,
3. öffentliche Armenunterstützung weder beziehen noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
4. unbescholten sind,
5. eine direkte Staatssteuer von 3 Mark entrichten,
6. auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schulanlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig bezahlt haben,
7. entweder a) im Gemeindebezirk anässig sind oder b) daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben oder c) in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberichtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerb des Bürgerrechts verpflichtet diejenigen zur Bürgerrechtserwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- A) männlichen Geschlechts sind,
- B) seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- C) mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Der Herbstjahrmarkt findet

Sonntag, den 12. Oktober d. J., von mittags ab und Montag, den 13. Oktober

statt.

Wilsdruff, am 27. September 1913.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 2. Oktober 1913, nachmittags 7 Uhr

öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus. Wilsdruff, am 1. Oktober 1913.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Freibank Wilsdruff.

Donnerstag, den 2. Oktober 1913, von vormittags 1/9 Uhr ab

Schweinefleisch in rohem Zustande.

Preis pro Kilo 1 Mark.

31

Gröfzung der allgemeinen Mobiliarversicherung (Fahrnisversicherung) bei der Landesbrandversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen zu Dresden.

Der Verwaltungsausschuss der Abteilung für Mobiliarversicherung hat in Ausübung der ihm gemäß § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1910 zustehenden Befugnis mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern beschloffen, den bisher auf die Versicherung von Maschinen beschränkten Betrieb der freiwilligen Abteilung der Landesanstalt künftig

auf die Versicherung von Fahrnis aller Art (Hausmobiliar, Geschäftsinventar, gewerbliche Betriebsgegenstände aller Art, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Vieh, Warenvorräte jeder Art und dergleichen) sowie von Gebäuden, die von der Zwangsversicherung ausgeschlossen sind oder deren Versicherung bei der Gebäudeabteilung abgelehnt wird, ferner von Gebäudegründungen gegen Brand-, Blitzschlags- und Explosionsgefahr auszudehnen und die Verlichung gegen Einbruchsdiebstahl und Beraubung neu aufzunehmen.

Nähere Auskünfte werden erteilt bei den in den größeren Orten zu errichtenden, durch ein besonderes Schild kenntlichen Geschäftsführerstellen, den königlichen Brandversicherungsämtern und der Abteilung für Mobiliar-(Fahrnis)-Versicherung der unterzeichneten Kammer Dresden-B., Kaiser Wilhelm-Platz 2c (Fernsprecher Nr. 2516).

Dresden, 25. September 1913.

Königlich Sächsische Brandversicherungskammer.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Edel werden ist viel mehr,
Denn edel sein von Eltern her;
Der ist recht edel in der Welt,
Der Tugend liebt und nicht das Geld.

Neues aus aller Welt.

Der bayerische Landtag trat am Montag zu seiner neuen Tagung zusammen. Finanzminister von Brentano kündigte in seiner Eröffnungsrede eine Reihe von neuen Steuern an.

Die Reichspost umfasste Anfang dieses Jahres 34700 Postanstalten und 32300 Telegraphenanstalten.

Die 26. Generalversammlung des Evangelischen Bundes erreichte am Montag mit einer Volksversammlung in Jittau ihr Ende.

Die Tagung des Sächsischen Lehrervereins in Chemnitz nahm vorgestern eine Resolution an, in der die Errichtung eines besonderen sächsischen Unterrichtsministeriums gefordert wird.

Das Landgericht Berlin I verurteilte wegen des Betrugs bei der Dresdner Bank den Kaufmann Breschmer zu 1 Jahr 9 Monaten und den Kassiboten Tbiel zu 2 Jahren 1 Woche Gefängnis.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Werkblatt für den 1. Oktober.

Sonnenaufgang 6⁰⁰ | Mondaufgang 7⁰⁰ B.
Sonnenundergang 5⁰⁰ | Monduntergang 5⁰⁰ R.

1888 Gründung der Universität Heidelberg. — 1684 Französischer Dramatiker Pierre Corneille in Paris gest. — 1828 Maler Karl v. Piloty in München geb. — 1827 Dichter Wilhelm Müller in Dessau gest. — 1845 Maler Adolf Oberländer in Regensburg geb. — 1870 Eröffnung des Reichsgerichts in Leipzig. — 1911 Philosoph Wilhelm Dilthey in Seib, Südtirol, gest.

Werkblatt für den 2. Oktober.

Sonnenaufgang 6⁰⁰ | Mondaufgang 7⁰⁰ B.
Sonnenundergang 5⁰⁰ | Monduntergang 5⁰⁰ R.

1814 Maler und Schriftsteller Friedrich Hecht in Ransbach geb. — 1816 Volksschriftsteller Ferdinand Schmidt in Frankfurt a. O. geb. — 1839 Maler Hans Thoma zu Bernau im Schwarzwald geb. — 1852 Engländer Chemiker William Ramsay in Glasgow gest. — 1861 Astronom Friedrich Archenholz zu Nichtenau in Westfalen geb. — 1892 französischer Schriftsteller Ernest Renan in Paris gest. — 1910 Fürst Heinrich XXIV. von Reuß-Röhrig auf Schloß Crauthausen in Österreich gest.

Die Himmelserscheinungen im Oktober. Nachdem die Sonne am 23. September den Äquator überschritten hat, entfernt sie sich immer mehr von uns. Infolgedessen nimmt die Tageslänge in diesem Monat ganz beträchtlich ab, nämlich um 1 Stunde 59 Minuten. Die Tageslänge beträgt am 1. Oktober 11 Stunden 36 Minuten, am 31. Oktober 9 Stunden 36 Minuten. Die Auf- und Untergangszeiten der Sonne sind nach Berliner Ortszeit am 1. d. Mts. 6 Uhr 2 Minuten morgens und 5 Uhr 37 Minuten abends, am 31. d. Mts. 6 Uhr 55 Minuten morgens und 4 Uhr 31 Minuten abends. Am 24. d. Mts. 2 Uhr morgens tritt unser Tagesgestirn aus dem Zeichen der Waage in das des Skorpions. Der Mond erscheint in den ersten Tagen des Monats als schmale, zunehmende Sichel. Das erste Viertel erreicht unser Trabant am 7. d. Mts. 3 Uhr morgens. Vollmond haben wir am 15. Oktober 7 Uhr morgens. Das letzte Viertel erreicht er am 22. d. Mts. 12 Uhr abends. Am 30. d. Mts. 3 Uhr nachmittags haben wir Neumond. In Erdferne steht der Mond am 12. in Erdnähe am 23. Oktober. — Von den Planetenerscheinungen ist folgendes mitzuteilen: Merkur bleibt auch in diesem Monat noch unsichtbar. Die Sichtbarkeitsdauer der Venus nimmt von rund 3 Stunden bis auf 2 Stunden ab. Mars ist zu Beginn des Monats etwa 7 1/2 Stunden, gegen Ende etwa 8 1/2 Stunden zu beobachten. Jupiter ist zu Anfang Oktober noch etwa 3 1/2 Stunden sichtbar; in der zweiten Hälfte des Monats hebt er bei Sonnenuntergang im Meridian. Der Planet kann dann bei seiner südlichen Stellung nur noch etwa 2 1/2 Stunden beobachtet werden. Saturn, der schon zu Beginn Oktober 8 1/2 Stunden zu sehen ist, kann später die

ganze Nacht hindurch, etwa 11 1/2 Stunden, beobachtet werden. — In diesem Monat beginnt auch der Fixsternhimmel seine winterliche Sternensprache zu entfalten, so daß auch der Laie wieder größeres Interesse an der Beobachtung findet.

Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 29. September: Das Gefecht bei Altenburg nimmt einen ernsten, für die Franzosen nachteiligen Verlauf. Desobry-Desnouettes kämpft gegen Thielmann, Platow und Fürst Kutaischew. Die Franzosen verlieren annähernd 2000 Mann bei dem Gefecht und ziehen sich in großer Unordnung nach Weissenfels zurück. Platow jagt die Ueberreste des Desobry-Desnouetteschen Korps durch Zeitz, wo es in der Albrechtschen Fabrik noch zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen den Kämpfenden kommt. — Ein kleineres Gefecht findet bei Meissen statt. Marshall Marmont, der hier steht, verläßt mit seinen Truppen Meissen und wendet sich nach Leipzig, wo abends um sechs Uhr ein Teil des Korps, bestehend aus Mannen, Dragonern und Garde-Grenadieren, Einzug hält. Auch Marshall Ney hat an diesem Tage einen Misserfolg zu verzeichnen. Er führt mit ca. 8000 Mann die von den Schweden unter Sändels besetzte Schanze der Köslauer Brücke, wird jedoch mit erheblichem Verlust zurückgeschlagen. — 30. September: Die Anzeichen, daß Leipzig für die bevorstehenden Kriegsergebnisse zum Zentrum auferstehen ist, mehrten sich von Tag zu Tag. Schon sind Wohnungen für Napoleon, Berthier und andere französische Befehlshaber bestellt. Marmonts Korps, von dem sich ein Teil in Leipzig befindet, bivouakiert auf den Feldern vor dem Grimmaischen Tore. — 1. Oktober: Auf dem sächsischen Kriegsschauplatz kommt Bewegung in die Truppen: Blücher bricht mit der ganzen sächsischen Armee auf und nimmt die Richtung nach Herzberg. Czerwikow dringt in Cassel ein, verjagt den König von Westfalen und macht durch einen